

ABSTRACT



Prof. Tony Booth

**Der Index für Inklusion
und die Professionalisierung
der Fachkräfte**



Prof. Tony Booth

Der Index für Inklusion und die Professionalisierung der Fachkräfte

Der Index für Inklusion und die Verbesserung der Bildung für alle; die Entwicklung einer neuen Professionalisierung

Abstract

In meinem Vortrag spreche ich über drei Teilaspekte von Inklusion:

- die Beteiligung von einzelnen Personen,
- die Entwicklung von Bildungs-Settings und Systemen, die Diversität in der Weise fördern, dass alle Menschen gleich wertgeschätzt werden
- sowie die Umsetzung bestimmter Wertvorstellungen in Taten.

Mein Fokus liegt auf diesem letzten Teilaspekt, der die Frage „Wie sollten wir zusammen leben?“ beantwortet. Dies steht in Bezug zu dem deutschen Konzept von Bildung. Wenn Bildung und Inklusion auf bestimmten Werten basieren, dann stellt dies eine Herausforderung für all jene dar, die davon ausgehen, dass Veränderungen im Bildungsbereich nur auf der Basis von wissenschaftlichen Ergebnissen umgesetzt werden sollten. Ich zeige die fortwährenden Grenzen eines Ansatzes zur Inklusion auf, der ausschließlich sonderpädagogische Bedürfnisse und Behinderungen fokussiert.

Ich stelle dieser Engführung einen umfassenden Ansatz zur Inklusion gegenüber, der alle möglichen Settings und Systeme, alle Erwachsenen und alle Kinder einbezieht. Ein solcher Ansatz hinterfragt kritisch den sonderpädagogischen Ansatz in Deutschland und auch anderswo. Die beträchtliche Segregation innerhalb des deutschen Systems bietet viele Möglichkeiten des Umdenkens und der Umverteilung von Ressourcen.

Ich zeige, wie die Neu-Auflage des Indexes für Inklusion ein Wertegerüst in Kultur, Politik und Bildungspraxis knüpft: Auf dem Spielplatz, im Lehrerzimmer, im Klassen- und Unterrichtsraum, in den zwischenmenschlichen Beziehungen sowie den Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern und schließlich in der Einbettung verschiedener Settings in das sie umgebende Umfeld.

Dieser Index verbindet auch alle grundsätzlichen Ansätze zur Verbesserung von Bildung, zum Beispiel im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit, des Weltbürgertums, der Gesundheitserziehung und einer auf Rechten basierenden und demokratischen Bildung.

Auf der Basis von Grundprinzipien und von Erkenntnissen der Forschung zu Lernhemmnissen entwerfe ich einen Grundriss dafür, wie das Wissen über Lehre und Lernaktivitäten für das 21. Jahrhundert aufgeteilt werden kann.

Meine Empfehlungen ermöglichen die Kontinuität zwischen Kindergarten, Schule, weiterführender, beruflicher und tertiärer Bildung. Falls ein Wertegerüst die Frage beantwortet, wie wir zusammen leben sollten, dann beantwortet ein Rahmen für Lehre und Lernaktivitäten die Frage „Was müssen wir wissen, um gut zusammenleben zu können?“

Ich werde den Vortrag mit dem Vorschlag beenden, dass die dringende Notwendigkeit, die Umweltverschmutzung und ihre Folgen zu reduzieren, uns dazu ermutigen kann, die notwendigen Veränderungen des aktuellen Bildungssystems im Hinblick auf Inklusion zu benennen und voranzutreiben.

Zentrale Thesen

- a) Inklusion betrifft jeden/jede und ist eine Frage von Werten.
- b) Dies macht die Suche nach wissenschaftlicher Evidenz schwierig.
- c) Die konzeptuelle Analyse von Inklusion/Exklusion führt zu einer radikalen Neuformulierung von Sonderpädagogik.
- d) Der „Index für Inklusion“ kann dabei die Prozesse unterstützen, Werte in die Tat umzusetzen, Bündnisse zwischen allen grundsätzlichen und bildungsreformerischen Ansätzen aufzubauen und Lehr- und Lerngelegenheiten zu schaffen, die stärker an die Wissensbereiche anknüpfen, an denen wir uns in unserer modernen Lebenswelt orientieren.
- e) Der Prozess, inklusive Werthaltungen in der Bildungspraxis zu realisieren, eröffnet Möglichkeiten für eine neue Form der Professionalisierung.